

Liebe Mitglieder, Gönner und Sponsoren

Das Jahr 2007 war für agro-image ein Jahr der Veränderungen und Neuerungen. Wechsel in der Geschäftsführung, ein neuer Flyer und die Wahl zum Naturtalent sind einige davon.

Mit 272 Schulklassen konnten wir die sehr gute Vorjahresleitung bestätigen. Agro-image ist weiterhin auf Erfolgskurs!

Die Rückmeldungen der Lehrkräfte zeigen, dass wir auf gutem Weg sind. Sie zeigen aber auch, wo wir uns noch verbessern können.

Schulische Ziele erreicht

Wie in Tabelle 1 ersichtlich, haben wir mit 272 Schulklassen die Rekordzahl vom Vorjahr bestätigen können. Erfreulich ist auch die beachtliche Zunahme bei den Mitgliedern. Die Tabelle 2 zeigt, wo die Unterschiede zwischen den Regionen liegen.

Tabelle 1: Schulen und Aktivmitglieder pro Jahr

Jahr	Schulklassen	Alle aktiven Mitglieder gemäss Liste
1995	8	5
1998	50	35
2000	52	52
2002	70	51
2003	135	55
2004	237	65
2005	203	85
2006	267	103
2007	272	121

Wie bereits im Vorjahr, legte die Region Bern weiter zu. Mit 151 Schulklassen sind das mehr als die Hälfte aller unterrichteten Klassen. Aus dieser Region kommen sehr viele positive Rückmeldungen. Sind die Lehrkräfte zufrieden oder noch besser, begeistert, so funktioniert auch die Mund-zu-Mund Propaganda. Die Qualität unseres Unterrichts ist demnach die beste Werbung. Nicht nur das, es ist auch die Günstigste.

In der Region Deutsch-Freiburg und in der Zentralschweiz/Aargau konnten die Vorjahreszahlen egalisiert werden.

Erfreulich ist, dass wir in der Ostschweiz die Zahl der besuchten Schulklassen verdoppeln konnten. Es wurden Klassen in den Kantonen Glarus, St. Gallen und Zürich unterrichtet. Insgesamt konnten wir in der Ostschweiz sieben neue Lehrpersonen von unserem Angebot überzeugen. Unser Ziel, Landwirtschaft macht Schule vermehrt auch in der Ostschweiz anzubieten, konnten wir erreichen.

In der Romandie ist die Zahl der unterrichteten Klassen leicht zurückgegangen. Dies aufgrund der Schulen, welche statt im November 2007 nun im Januar / Februar 2008 unterrichtet werden.

Tabelle 2: Schulstatistik 2007 (2006)

Region	Klassen	Schulaktive Mitglieder
Romandie	50 (60)	7 (13)
Deutsch-Freiburg	28 (31)	6 (5)
Bern / Solothurn / Baselland	151 (138)	18 (23)
Zentralschweiz / Aargau	26 (30)	8 (4)
Zürich / Ostschweiz	17 (8)	5 (1)
Total	272 (267)	44 (46)

Obwohl die Anzahl aktiver Mitglieder gemäss Liste zugenommen hat, sind es noch immer gleich viele Bauern und Bäuerinnen die wirklich unterrichten. Mit steigender Anzahl Klassen in der Ostschweiz, müssen Neumitglieder in dieser Region gesucht werden. Ein erster Schritt wurde bereits gemacht, indem agro-image den Schülern der Landwirtschaftsschulen Arenenberg/TG, Plantahof/GR und Rheinhof/SG vorgestellt wurde.

Mitglieder

Geringe Abnahmen verzeichneten die Aktiven. Folglich gab es bei den Passiven kaum eine Zunahme.

Tabelle 3: Mitgliederzu- und abnahmen 2007 (2006)

Mitglieder	Zunahme	Abnahme
Aktive	20 (21)	2 (3)
Passive	2 (2)	0 (7)

Erfreulich ist, dass einige unserer langjährigen Mitglieder an Landwirtschaftsschulen tätig sind. Es sind das Cornelia Fürst/ Liebegg, Stefan Krähenbühl/Inforama Seeland, Ueli Möckli/ Arenenberg und Christoph Zbinden/ Grange-neuve. Diese Kontakte vereinfachen uns die Suche nach potentiellen Mitgliedern.

Rückmeldungen

Unsere etwas andere Art von Unterricht kommt bei den Lehrpersonen sowie bei den SchülerInnen gut an. Das Rückmeldungsformular hat sich als ein gutes Instrument des Controllings erwiesen.

Die Lehrkräfte legen Wert auf eine frühzeitige Kontaktaufnahme und rechtzeitiges Eintreffen vor dem Unterricht. Inhaltlich werden die Erwartungen der Lehrkräfte erfüllt bzw. übertroffen. Neben der Vorstellung des eigenen Betriebs sind die Praxisbeispiele die Highlights unserer Lektionen. Obwohl diese Praxisbeispiele etwas mehr Vorbereitung erfordern, lohnt es sich. Praxisnaher und kreativer Unterricht ist nachhaltiger als reine Theorie. Zudem wird unser Unterricht dadurch für die Jugendlichen zum Erlebnis.

Vereinsbräuteln

Wegen geringer Beteiligung in den letzten Jahren haben wir beschlossen, diesen Anlass in den einzelnen Regionen durchzuführen und nicht als Gesamtanlass. Die Regionalleiter planen und organisieren diese Treffen selbständig.

Geschäftsstelle

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Arbeitspensen im Jahr 2007.

Die Co-Geschäftsführung durch Anita Caduff und Stefan Krähenbühl erwies sich rückblickend als eine ideale Form der Einarbeitung. Auf das neue Schuljahr übernahm Anita die täglichen Arbeiten der Geschäftsstelle. Ab diesem Zeitpunkt zog sich Stefan langsam aus der Geschäftsführung zurück.

Stefanie Kocher war auch im Jahr 2007 die „rechte Hand“ von Stefan und entlastete ihn mit ihrem Engagement und ihre Flexibilität in hektischen Zeiten.

AGIR übernahm selbständig die Suche nach neuen Schulen, führte die Kontakte in Wort und Schrift und übersetzte Briefe und Schulmaterial.

Im Jahr 2006 arbeitete die Geschäftsstelle ein Pensum von 40% oder 800h ohne Stefanie und AGIR. Die Arbeitsleistung blieb im vergangenen Jahr somit im selben Rahmen.

Tabelle 4: Arbeitszeit der Geschäftsstelle

Wer	Arbeitszeit	Aufgaben
Anita Caduff	440 h	Schulen organisieren (ab August), Schulmaterial, Entwicklung, Neumitglieder Regionen (GL, SG, ZH) BestSELLer, Gesamtkoordination (ab August)
Stefan Krähenbühl	380 h	Schulen organisieren (bis Juni), Naturtalent 2007, Milk-Night / Bars, Sponsoring, Gesamtkoordination (bis Juli)
Stefanie Kocher, Inforama Seeland	80 h	Rechte Hand von Stefan, Administration, Versände, Vorstandsekretärin, Schulmaterial mutieren
Viviane Fenter, AGIR	80 h	Administration, Übersetzungen, Kontakte zu Schulen, neue Schulen in Romandie
Total	980	= 48%

Zusammenarbeit mit AGIR

Mit Viviane Fenter hatten wir bei AGIR eine sehr engagierte, kompetente und selbständige Mitarbeiterin. Zusammen mit unserem Präsidenten, Sébastien Frossard, organisierte sie die Schulen in der Romandie.

Leider hat Viviane die Stelle bei AGIR gekündigt. Wir bedauern diesen Umstand sehr und hoffen, auch in Zukunft erfolgreich mit AGIR zusammenarbeiten zu können.

Neuer Werbeflyer

Auf das neue Schuljahr 2007/08 wurde ein neuer Flyer entworfen und gedruckt. Die ersten Reaktionen aus den eigenen Reihen sowie auch von aussen sind sehr positiv. Der Prospekt dient als Kurzportrait und gibt einen kurzen Überblick über die verschiedenen Module.

Alle Regionalleiter haben einen Flyer mit individueller Adresse. Das führt zu einer Stärkung der einzelnen Regionen. Um eine Einheit zu wahren, erscheint die Adresse der Geschäftsstelle zusätzlich auf jedem Exemplar.

Events

Naturtalent

Am 13. April veranstalteten wir zum ersten Mal die Wahl zum Naturtalent. Im Schützenhaus in Wangen a.A. wurde Rudi Bracher aus den zwölf Finalisten zum Mister Naturtalent 2007 gewählt. Während seiner bisherigen Amtszeit konnte er bei der Wahl zur „Miss Soleure“ und am OLMA-Auftritt von „Avenir Suisse“ teilhaben. Weiter war der sympathische Berner an der BEA, der LUGA, der Sichte und der OHA Thun vertreten.

Die Wahl zum Naturtalent hatte ein gutes Medienecho. Sowohl vor der Wahl als auch danach wurde landesweit in der landwirtschaftlichen Presse darüber berichtet. Erfreulich war auch das Medienecho in der weissen Presse und sogar am Regionalfernsehen.

Milk-Night

Zum 75-jährigen Jubiläum vom Bildungszentrum Wallierhof in Riedholz/SO organisierte agro-image zusammen mit den Soloturner Jungzüchter am 7. September eine Milk-Night. Obwohl der erwartete Besucheraufmarsch ausblieb, wurden rege Milchdrinks und Raclette konsumiert.

Gönner / Schulen

Auf unsere treuen Gönner konnten wir auch im vergangenen Jahr 2007 zählen. Dank der Unterstützung unserer langjährigen Gönner können wir den Verein finanzieren und weiter entwickeln. Für die Schweizer Landwirtschaft. Vielen Dank!

Eine immer wichtiger werdende Einnahmequelle sind die freiwilligen Beiträge der unterrichteten Schulklassen. Es sind Lehrpersonen, die überzeugt und begeistert von unserem Angebot sind. Diese Wertschätzung ist für uns eine zusätzliche Motivation, auch in Zukunft unser Bestes zu geben. Danke!

Sponsor IP-Suisse

Im vergangenen Schuljahr haben wir 57 Schulklassen über den Weg des Rapsöls und die Vorzüge des einheimischen Speiseöls informiert. Sowohl die Schüler als auch die Lehrkräfte waren von diesem einheimischen Produkt begeistert. Dies zeigte sich nicht nur durch die positiven Rückmeldungen, sondern auch dadurch, dass die Lehrpersonen auch in diesem Jahr nach dem Rapsölprogramm fragen.

Die Rapsölfflasche erwies sich als sympathisches Geschenk. So konnten sich die Schüler selber überzeugen, dass IP-Suisse für nachhaltige, in der Schweiz produzierte Lebensmittel steht. Vielen Dank an IP-Suisse, namentlich Marcel Schenk und Fritz Rothen und an Jonas von Aesch und Ueli Weber (IP-Suisse Sektion Bern), für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

„Newcomer“ 2007: Dominik Hess

Mund-zu-Mund Propaganda ist auch auf der Suche nach neuen Mitgliedern die beste Werbung. Dominik Hess wurde von seinem Studienkollegen Christoph Zbinden, Newcomer 2006, auf agro-image aufmerksam gemacht. Nach einer ersten Schulklasse im Team hat Dominik danach weitere elf Klassen im Alleingang unterrichtet. Er machte sich sogar selber auf der Suche nach neuen Schulklassen. Mit Erfolg! In Dulliken und Trimbach konnte Dominik gleich bei vier neuen Lehrerinnen unterrichten.

Vielen Dank Dominik! Es freut uns, dich als „Newcomer“ 2007 zu ernennen. Es wäre schön, dich auch in diesem Jahr in möglichst vielen Schulzimmern zu sehen.

Newcomer 2006: Christoph Zbinden, Zollikofen BE
Sébastien Gremaud, Vaudens FR

Newcomer 2005: Irene Röthlin, Kerns OW

Newcomer 2004: Florian Wenger, Bettlach SO

„Prix Engagement“ 2007: Manuel Waber

Wie bereits im Vorjahr hat Manuel Waber mit 33 Schulklassen die höchste Präsenz im Klassenzimmer. Mit Erfahrung, fachlicher Kompetenz und mit seiner sympathischen und offenen Art kann Manuel Jugendliche und Lehrkräfte für die Schweizer Landwirtschaft gewinnen. Manuel, wir danken dir für dein Engagement und gratulieren dir zu deinen ausgezeichneten Rückmeldungen!

Manuel Waber, Kiesen BE	33 Schulklassen
Christoph Zbinden, Zollikofen BE	25 Schulklassen
Adrian Knuchel, Bätterkinden BE	21 Schulklassen

Prix Engagement 2006: Manuel Waber, Kiesen BE
Prix Engagement 2005: Christian Hofmann, Avry FR
Prix Engagement 2004: Bernhard Liechti, Fahrni BE

Regionalgruppe 2007: Ostschweiz/Zürich

Ein erklärtes Ziel für das vergangene Jahr war es, uns in Richtung Ostschweiz zu bewegen. Mit einer Verdoppelung der unterrichteten Schulklassen in dieser Region konnten wir unser Ziel mehr als erreichen. Zu diesem Erfolg hat Hans Nüesch, Regionalleiter Ostschweiz, einen grossen Teil beigetragen. Er hat im Januar agro-image den Hauswirtschaftslehrpersonen der Stadt St. Gallen vorgestellt. Hans hat dann auch gleich alle angemeldeten Schulklassen in dieser Region unterrichtet.

Im Herbst dann, konnten wir uns noch auf der Internetseite des kantonalen Arbeits- und Hauswirtschaftslehreinnen Verbandes des Kantons St. Gallen platzieren. Dies ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg in Richtung Osten.

Zu der Region Ostschweiz gehört auch der Kanton Glarus, in dem wir mit zwei Klassen im Herbst starten konnten. Erfreulich war dort vor allem das Medienecho mit zwei Berichten in der regionalen Presse.

Mit 17 Schulklassen ist die Ostschweiz die kleinste Gruppe. Bei einer Verdoppelung der unterrichteten Klassen hat sie trotzdem den Titel Regionalgruppe 2007 verdient.

Regionalgruppe 2006: Bern-Solothurn

Regionalgruppe 2005: Bern-Solothurn

Regionalgruppe 2004: Romandie

Schlusswort des Vorstands

Agro-image hat ein Jahr voller Veränderungen hinter sich. Veränderungen bringen frischen Wind und motivieren für die Zukunft. Unser Ziel darf es nicht sein, uns nur in qualitativer Hinsicht zu steigern. Mit unserer Praxisnähe und unserer fachlichen Kompetenz erzielen wir bei den Jugendlichen nachhaltige Lernerlebnisse. Wenn die Lehrkräfte von der Qualität unseres Unterrichts überzeugt sind, wird sich die Nachfrage automatisch steigern.

Im Vorstand werden strategische Entscheide getroffen. Die Geschäftsstelle ist für dessen Umsetzung zuständig und koordiniert zusammen mit den Regionalleitern die verschiedenen Einsätze. Erfolgreich werden wir aber auch in Zukunft nur zusammen mit euch sein.

Als junge und motivierte Vertreter der Schweizer Landwirtschaft können wir aktiv zu einem besseren Bild unseres Berufsstandes beitragen. Nutzen wir diese Chance!

Zusammen mit euch sind wir überzeugt auch im kommenden Jahr 2008 Erfolge zu feiern. Vielen Dank für dein Engagement!

Der Vorstand